



Unter der Federführung von Dr. Ulrich Schäfer, Kunsthistoriker aus Münster, sollen in einem zweijährigen Forschungsprojekt Fragen zum Antwerpener Schnitzaltar in der Altstädter Nicolaikirche geklärt werden.

bis drei Jahren schufen.

Geklärt werden soll im Zuge des auf anderthalb bis zwei Jahre angelegten For-

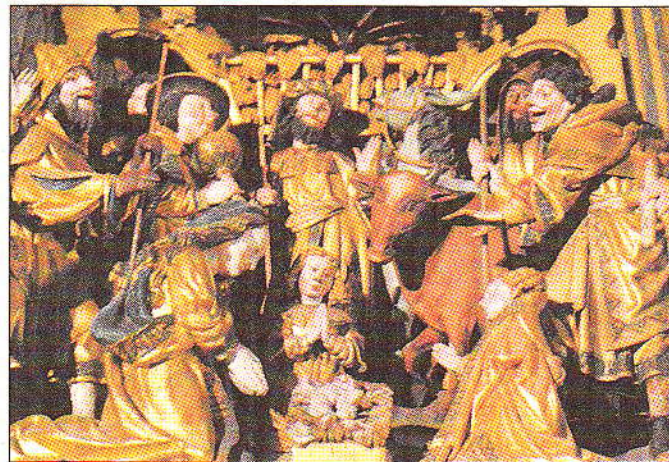
schungsvorhabens auch, für welche Kirche der Altar, der 1524 in Bielefeld eintraf, angefertigt wurde. Eine Hypo-

these geht davon aus, dass das Werk für das Franziskaner Kloster gefertigt wurde, das 1509 vom Jostberg in die Altstadt umsiedelte.

Die Gesamtkosten des Forschungsprojekts belaufen sich auf 55 000 Euro. »Wir haben aus Rücklagen 8000 Euro bereitgestellt und hoffen, die restliche Summe durch Spenden aufbringen zu können«, sagt Harald Propach. Eigens für den Altar wurde daher ein Spendenkonto mit der Nummer 754 344 600 bei der Bielefelder Volksbank (BLZ 480 600 36) eingerichtet. Viel versprechen sich die Förderkreislere auch von der Internetseite »www.antwerpener-schnitzaltar.de«, die in den kommenden Tagen freigeschaltet wird.



Im Interesse der Forscher stehen auch die kunstvollen und leuchtenden Tafelbilder, die das Schnitzwerk zu beiden Seiten umrahmen.



Detailreich und lebendig wurden die biblischen Szenen von den Antwerpener Schnitzern ausgearbeitet.